

Masterprogramm „Management Information Systems“ (MIS)

In das Masterprogramm „Management Information Systems“ -Wirtschaftsinformatik - werden erstmalig zum Wintersemester 2022/23 Studierende immatrikuliert. Gemäß der genehmigten Aufnahmeordnung vom 21. Juli 2021 sind für die Aufnahme folgende Zulassungskriterien in § 1 Absatz 1 festgelegt:

A) Fachliche Voraussetzungen

a. Ein **erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss** in einem der folgenden Studiengänge:

- Wirtschaftsinformatik
- Informatik
- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschaftswissenschaft
- Digitale Medien
- Wirtschaftsingenieurwesen

oder in einem Studiengang, der keine wesentlichen Unterschiede in Inhalt, Umfang und Anforderungen zu den vorgenannten erkennen lässt, mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 Leistungspunkten (Credit Points = CP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), oder Leistungen, die keine wesentlichen Unterschiede in Inhalt, Umfang und Anforderungen zu jenen erkennen lassen.

b. Der Nachweis von mindestens **12 CP in den Bereichen praktische Informatik** und **12 CP betriebswirtschaftliche Grundlagen**, die im Erststudium erbracht worden sind.

B) Sprachliche Voraussetzungen

c. Zum **Zeitpunkt der Bewerbung** müssen **Englisch-Sprachkenntnisse**, die mindestens dem **Niveau B2** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) entsprechen, **sowie Deutschkenntnisse**, die mindestens dem **Niveau A2** des GER entsprechen nachgewiesen werden.

d. Zum **Zeitpunkt der Immatrikulation** sind **entweder Englisch-Sprachkenntnisse oder Deutschkenntnisse**, die mindestens dem **Niveau C1** des GER entsprechen, nachzuweisen. Die Sprachnachweise in Englisch und Deutsch können entfallen, wenn Bewerberinnen und Bewerber ihre Hochschulzugangsberechtigung oder den letzten Hochschulabschluss in englischer oder deutscher Sprache erworben haben.

Wie können die Fachkenntnisse nachgewiesen werden?

Zu den geforderten fachlichen Voraussetzungen zählen jeweils 12 CP aus den Bereichen praktische Informatik und betriebswirtschaftliche Grundlagen. Werden diese Voraussetzung nicht über das Fachcurriculum des Erststudiums erfüllt, so besteht die Möglichkeit, dass diese über **Zusatzleistungen im Rahmen des Erststudiums** erbracht werden. Studierenden der Universität Bremen stehen zum Erwerb dieser Studienanteile folgende Module zur Verfügung:

Erwerb 12 CP praktische Informatik

Am Fachbereich 3 Mathematik/Informatik können Studierende diese CP über den erfolgreichen Abschluss folgender Module erwerben:

Variante 1: Belegung der Module „Praktische Informatik 1“ (reduziert auf 6 CP) und „Praktische Informatik 2“ (6 CP) aus dem Vollfach Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik (12 CP).

Variante 2: Belegung des Moduls „Praktische Informatik 1“ (LV „Grundlagen der Programmierung“, 6 CP) und „Praktische Informatik 2“ (LV „Objektorientierte Programmierung“, 3 CP, und „Algorithmen und Datenstrukturen“, 9 CP) aus dem Komplementärfach Informatik bzw. Digitale Medien (15 CP).

Das Lehrangebot beider Varianten startet jährlich im WiSe und wird im SoSe abgeschlossen. Die entsprechenden Modulbeschreibungen finden Sie in den Anlagen 1 und 2.

(Rückfragen: Studienzentrum FB 3 Informatik, sz@uni-bremen.de)

Erwerb 12 CP betriebswirtschaftliche Grundlagen

Am Fachbereich 7 Wirtschaftswissenschaft können Studierende die erforderlichen CP über den erfolgreichen Abschluss folgender Module erwerben, diese sind teilweise auch für den Bereich der Fachergänzenden Studien der Universität Bremen freigeschaltet. Die Module finden entweder im WiSe oder im SoSe statt. Angebote aus dem Bereich der eGeneral Studies können in jedem Semester über das ZMML absolviert werden.

Angebote aus dem FB 7:

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (6 CP, WiSe)

Marketing (6 CP, SoSe)

Produktion & Logistik (6 CP, SoSe)

Finanzwirtschaft (6 CP, WiSe, Angebot FB 3 Wirtschaftsinformatik)

Die aktuellen Modulbeschreibungen können dem Modulhandbuch zu den Bachelorstudiengängen BWL& WiWi entnommen werden (<https://www.uni-bremen.de/wiwi/studium/downloads>). Lediglich die Modulbeschreibung des Moduls Finanzwirtschaft ist in Anlage 3 aufgenommen.

EGeneral Studies Angebote:

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (3 CP)

Nachhaltiges Management (3 CP)

Beschreibungen zu diesen Fächern finden Sie auf der Internetseite <https://egs.zmml.uni-bremen.de>

(Rückfragen: Studienzentrum FB 7 stzwiwi@uni-bremen.de)

Anlagen:

Anlage 1 – Praktische Informatik – Variante 1

Anlage 2 – Praktische Informatik – Variante 2

Anlage 3 – Finanzwirtschaft

Anlage 1

Variante 1: aus VF Informatik (12 vs. 15CP):

- Praktische Informatik 1 (9CP, Reduktion auf 6CP möglich)
 - PI1: Imperative Programmierung und Objektorientierung
- Praktische Informatik 2 (6CP)
 - PI2: Algorithmen und Datenstrukturen

Praktische Informatik 1 <i>Practical Computer Science 1</i>							Modulkennziffer: IBGP-PI1		
Bachelor Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>									
Studienabschnitt: Grundlagen Praktische und Technische Informatik									
Anzahl der SWS	V	UE	K	S	Prak.	Proj.	Σ	Kreditpunkte: 9	Turnus angeboten in jedem WiSe
	4	0	0	0	4	0	8		
Formale Voraussetzungen: -									
Inhaltliche Voraussetzungen: -									
Vorgesehenes Semester: 1. Semester									
Sprache: Deutsch									
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Informatikkonzepte wiedergeben und erklären können. • Konzepte einer imperativen Programmiersprache kennen, verstehen und anwenden können. • Anschauliche Sachverhalte im Modell der Objektorientierung ausdrücken können. • Einfache Algorithmen entwickeln und in Java umsetzen können. • Einfache in Java realisierte Algorithmen systematisch testen können. • Probleme in Teilprobleme zerlegen und diese Strukturierung mit Mitteln von Java umsetzen und aussagekräftig dokumentieren können. • Formale Syntaxbeschreibungen verstehen können. • Eine einfache Entwicklungsumgebung nutzen können. • LaTeX zur Erstellung einfacher Dokumente nutzen können. • Versionsverwaltungssysteme einsetzen können. • In Gruppen Probleme analysieren und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln und präsentieren können. <p>Die Vorlesungen Praktische Informatik 1 und 2 vermitteln essenzielles Grundwissen und Basisfähigkeiten, deren Beherrschung für nahezu jede vertiefte Beschäftigung mit Informatik – sowohl in der industriellen Anwendung, als auch in der Forschung – Voraussetzung ist.</p>									

Inhalte:

1. Basiswissen: von Neumannsche Rechnerorganisation – Grundlagen der Rechnerarchitektur – Programm und Prozess – Programmiersprachen – Compiler, Assembler, Loader, Linker, Interpreter, Laufzeitumgebungen, Betriebssysteme – Grafische Benutzungsschnittstellen
2. Datenstrukturen: Information und ihre Repräsentation – Datentypen und Typanalyse – Elementare und zusammengesetzte Datentypen – rekursive Datentypen – Kanonische Operationen auf den eingeführten Datenstrukturen
3. Programmierparadigmen: (1) Imperative und funktionale Programmierung, (2) Objektorientierte (imperative) Programmierung, (3) Sequenzielle Programme versus nebenläufige Programme
4. Grundkomponenten imperativer Programmiersprachen: Schnittstellen und Ein-/Ausgabe, Variablen und Zuweisungen, Kontrollstrukturen, Blöcke, Funktionen, Rekursion
5. Syntax und Semantik imperativer Programmiersprachen: Syntax und Methoden der Syntax-Spezifikation, reguläre Ausdrücke, (erweiterte) Backus-Naur-Form (E)BNF
6. Prinzipien der objektorientierten Programmierung: Geheimnisprinzip – Methoden – Operationen – Objekte – Klassen – Botschaften – Ereignisverarbeitung – Attribute – Vererbung – Polymorphismus – Überladung – Generische Datentypen
7. Umsetzung der Punkte 2.-6. mit Java – Illustration anhand einfacher Algorithmen
8. Programmdokumentation und zugehörige Hilfswerkzeuge, z.B. JavaDoc
9. Testen von Programmen und zugehörige Hilfswerkzeuge, z.B. JUnit
10. Grundlagen der Netzwerkkommunikation: IP-Adressen, DNS, TCP, UDP
11. Grundkonzepte der Entwicklung graphischer Oberflächen

Programmier-Praktikum: Programmentwicklung in Java – Realisierung einzelner, überschaubarer Programmieraufgaben

Lehrveranstaltung(en):

- 03-IBGP-PI1 Praktische Informatik 1: Imperative Programmierung und Objektorientierung

Unterlagen (Skripte, Literatur, Programme usw.):

- David J. Barnes, Michael Kölling: Java lernen mit BlueJ - Objects first - Eine Einführung in Java. Aktuelle Auflage. Pearson Studium.

Weitere Informationen (Beispielprogramme, Musterlösungen, im WWW verfügbare Literatur) sind auf der Web-Seite der Veranstaltung zu finden.

Form der Prüfung:

KP; PL1: 70%, PL2: 30%; Portfolio, Klausur

Arbeitsaufwand	Präsenz	112 h
	Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung	158 h
	Summe	270 h

Lehrende:

Dr. T. Röfer, N.N.

Verantwortlich:

Prof. Dr. U. Bormann

Praktische Informatik 2 <i>Practical Computer Science 2</i>							Modulkennziffer: IBGP-PI2		
Bachelor Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>									
Studienabschnitt: Grundlagen Praktische und Technische Informatik									
Anzahl der SWS	V	UE	K	S	Prak.	Proj.	Σ	Kreditpunkte: 6	Turnus angeboten in jedem SoSe
	2	2	0	0	0	0	4		
Formale Voraussetzungen: -									
Inhaltliche Voraussetzungen: Praktische Informatik 1									
Vorgesehenes Semester: 2. Semester									
Sprache: Deutsch									
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Datenstrukturen identifizieren und problemadäquat einsetzen können. • Datenstrukturen und Algorithmen in Java umsetzen können. • Wesentliche Algorithmen der Informatik erklären, anwenden und modifizieren können. • Algorithmische Alternativen bezüglich der Eignung für ein Problem beurteilen können. • Grundbegriffe der formalen Verifikation erläutern können. • Die Komplexität von einfachen Algorithmen analysieren können. • Eine komplexe Entwicklungsumgebung nutzen können. • Generische und funktionale Konzepte in eigenen Programmen einsetzen können. • In Gruppen Probleme analysieren und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln und präsentieren können. <p>Die Vorlesungen Praktische Informatik 1 und 2 vermitteln essenzielles Grundwissen und Basisfähigkeiten, deren Beherrschung für nahezu jede vertiefte Beschäftigung mit Informatik – sowohl in der industriellen Anwendung, als auch in der Forschung – Voraussetzung ist.</p>									
<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Algorithmen: Begriff des Algorithmus – Beschreibung von Algorithmen – Algorithmische Umsetzung kanonischer Operationen auf Datenstrukturen – Grundlegende Strategien: Greedy, Divide-and-Conquer, Backtracking, dynamische Programmierung 2. Komplexität von Algorithmen – $O(n)$-Notation und asymptotische Analyse 3. Suchen und Sortieren auf Arrays: Binäre Suche – Quicksort und weitere Sortieralgorithmen – Komplexitätsvergleiche 4. Mengen – Multimengen – Relationen – Funktionen: Datenstrukturen und Algorithmen zur Realisierung kanonischer Operationen (z.B. Mengenalgebra) 5. Listen – Stapel – Warteschlangen: Datenstrukturen zur Realisierung (Arrays versus Verkettung und dynamische Speicherallokation für Elemente), Algorithmen zur Realisierung kanonischer Operationen (Listentraversalion, Anfügen, Einfügen, Löschen, Suchen, Stack-Operationen, FIFO-Warteschlangenoperationen) 6. Bäume: Binäre Bäume, AVL-Bäume, Rot-Schwarz-Bäume, B-Bäume – Suchen, Einfügen, Löschen, Traversalion 7. Hashing: Hash-Array, Hashfunktion, Hash Buckets, offenes Hashing 8. Graphen: ungerichtete, gerichtete, gewichtete Graphen – Repräsentation durch Knoten- und Kantenlisten, durch Adjazenzmatrizen, Adjazenzlisten – Algorithmen auf Graphen: Breitensuche, Tiefensuche, kürzeste Wege auf gewichteten Graphen: Dijkstras Algorithmus, minimal aufspannende Bäume: Algorithmen von Prim et al. und Kruskal 9. Spezifikation von Programmen: Vor- und Nachbedingungen – Invarianten 10. Verifikation: Partielle und totale Korrektheit sequenzieller Programme – Formale Verifikation, z.B. Hoare Logik (Pre-/Postconditions) – Eigenschaftsbeweis durch Strukturelle Induktion <p>Lehrveranstaltung(en):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 03-IBGP-PI2 Praktische Informatik 2: Algorithmen und Datenstrukturen 									

Unterlagen (Skripte, Literatur, Programme usw.):

- G. Saake und K.-U. Sattler: Algorithmen und Datenstrukturen. dpunkt.verlag, Heidelberg (2004)
- R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. Pearson, München (2005)

Weitere Informationen (Beispielprogramme, Musterlösungen, im WWW verfügbare Literatur) sind auf der Web-Seite der Veranstaltung zu finden.

Form der Prüfung:

KP, PL1: 70%, PL2: 30%, Portfolio, Klausur

Arbeitsaufwand	Präsenz	56 h
	Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung	124 h
	Summe	180 h

Lehrende:
Dr. T. Röfer, N.N.

Verantwortlich:
Prof. Dr. U. Bormann

Anlage 2

- Variante 2: aus KF Informatik (15CP):**
- Praktische Informatik 1 (6CP):
 - Grundlagen der Programmierung (GdP, 6CP)
 - Praktische Informatik 2 (9CP)
 - Objektorientierte Programmierung (OOP, 3CP)
 - Algorithmen und Datenstrukturen (AuD, 6CP)

Praktische Informatik 1 <i>Practical Computer Science 1</i>							Modulkennziffer: KINF-P1		
Bachelor Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>									
Studienabschnitt: (Komplementärfach Informatik)									
Anzahl der SWS	V	UE	K	S	Prak.	Proj.	Σ	Kreditpunkte: 6	Turnus angeboten in jedem WiSe
	2	2	0	0	0	0	4		
Formale Voraussetzungen: -									
Inhaltliche Voraussetzungen: -									
Vorgesehenes Semester: ab 1. Semester									
Sprache: Deutsch									
Ziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen grundlegende Konzepte des imperativen und objektorientierten Programmierens • können graphisch-interaktive Programme in der Programmierumgebung Processing, welche auf der aktuell weit verbreiteten Programmiersprache JAVA basiert, entwickeln • können selbstständig kreative Ideen in Entwurfskonzepte und Programme überführen und dabei auch Medien wie Bild und Ton angemessen einbetten • können spezifische Probleme in Teilprobleme zerlegen und diese Strukturierung mit Mitteln von Processing/Java umsetzen und aussagekräftig dokumentieren • beherrschen die Erstellung und Bearbeitung größerer, komplexer Programme mit einem Team von mehreren Personen • verstehen typische Denkweisen der Informatik, um in interdisziplinären Projekten mit Informatikern kommunizieren zu können • sind in der Lage, ihr Vorgehen im größeren Kontext der Informatik einzuordnen 									
Inhalte: . Grundlagen der Programmierung: <ul style="list-style-type: none"> • Variablen • Bedingte Anweisungen • Schleifen • Mathematische Formeln in Programmen • Funktionen und Rekursion • Verwendung von Objekten und Klassen, Grundlagen der Vererbung • Arrays (veränderlicher Größe und mehrerer Dimensionen) • Kommentare in Programmen Die Programmierumgebung Processing: <ul style="list-style-type: none"> • Grafik und Interaktion • Einbettung von Medien (Bild, Ton, Video) • Verwendung von Zufallsfunktionen (Perlin-Noise und lineare Zufallsverteilungen) • Methoden des Debuggings 									

Inhalte 2: .

Ausgewählte Aspekte der Informatik:

- Grundlagen des maschinellen Rechnens
- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Programm und Prozess
- Programmierparadigmen und Programmiersprachen (inkl. Einordnung von Processing/JAVA)
- Zusammenhänge und Funktion von Compiler, Assembler, Loader, Linker, Interpreter, Laufzeitumgebung
- Begriff des Algorithmus

Lehrveranstaltung(en)

03-B-MI-21 Grundlagen der Programmierung

Unterlagen (Skripte, Literatur, Programme usw.):

- Daniel Shiffman: "Learning Processing: A Beginner's Guide to Programming Images, Animation, and Interaction", The Morgan Kaufmann Series in Computer Graphics, 2015. Quellen im Internet:
 - <http://learningprocessing.com> (Beispiele und Videos zum Buch)
 - <https://processing.org> (Referenz und Tutorials)

Form der Prüfung:

KP; PL1: xx%, PL2: xx%; Portfolio, Fachgespräch

Arbeitsaufwand	Präsenz	56 h
	Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung	124 h
	Summe	180 h

Lehrende:
Dr. Tim Laue

Verantwortlich:
Dr. Tim Laue

Praktische Informatik 2 <i>Practical Computer Science 2</i>							Modulkennziffer: KINF-P2		
Bachelor Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>									
Studienabschnitt: (Komplementärfach Informatik)									
Anzahl der SWS	V	UE	K	S	Prak.	Proj.	Σ	Kreditpunkte: 9	Turnus angeboten in jedem SoSe
	0	0	6	0	0	0	6		
Formale Voraussetzungen: -									
Inhaltliche Voraussetzungen: Grundlagen der Programmierung									
Vorgesehenes Semester: 2. Semester									
Sprache: Deutsch									
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Konzepte der objektorientierten Programmierung kennen, verstehen und anwenden können. • Anschauliche Sachverhalte im Modell der Objektorientierung ausdrücken können. • Eine einfache Entwicklungsumgebung nutzen können. • LaTeX zur Erstellung einfacher Dokumente nutzen können. • Versionsverwaltungssysteme verstehen und einsetzen können. • Datenstrukturen und Algorithmen in Java umsetzen können • Fehler unter Einsatz eines einfachen Debuggers finden können. • Einfache Komponententests zur Qualitätssicherung erstellen und durchführen können. • Ein Softwaredokumentationswerkzeug verwenden können. • Typische Datenstrukturen identifizieren und problemadäquat einsetzen können. • Wesentliche Algorithmen der Informatik erklären, anwenden und modifizieren können. • Algorithmische Alternativen bezüglich der Eignung für ein Problem beurteilen können. • Die Komplexität von einfachen Algorithmen analysieren können. • In Gruppen Probleme analysieren und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln und präsentieren können. 									

Inhalte:

1. Prinzipien der objektorientierten Programmierung: Geheimnisprinzip – Methoden – Operationen – Objekte – Klassen – Botschaften – Ereignisverarbeitung – Attribute – Vererbung – Polymorphismus – Überladung – Generische Datentypen – Interfaces
2. Datenstrukturen: Information und ihre Repräsentation – Datentypen und Typanalyse – Elementare und zusammengesetzte Datentypen – rekursive Datentypen
3. Fehlervermeidung: Exceptions
4. Dokumentation von Klassen, Methoden und Attributen
5. Automatisierte Komponententests
6. Fehlersuche (Debugging): Breakpoint – schrittweise Ausführung – Stacktrace
7. Umsetzung der Punkte 1.-6. mit Java, Javadoc und JUnit
8. Algorithmen: Begriff des Algorithmus – Beschreibung von Algorithmen – Algorithmische Umsetzung kanonischer Operationen auf Datenstrukturen – Grundlegende Strategien: Greedy, Divide-and-Conquer, Backtracking, dynamische Programmierung, zufallsgesteuerte Algorithmen, genetische Algorithmen, heuristische Algorithmen, probabilistische Algorithmen
9. Komplexität von Algorithmen – $O(n)$ -Notation und asymptotische Analyse
10. Suchen und Sortieren auf Arrays: Binäre Suche – Quicksort und weitere Sortieralgorithmen – Komplexitätsvergleiche
11. Listen – Stapel – Warteschlangen: Datenstrukturen zur Realisierung (Arrays versus Verkettung und dynamische Speicherallokation für Elemente), Algorithmen zur Realisierung kanonischer Operationen (Listentraversalion, Anfügen, Einfügen, Löschen, Suchen, Stack-Operationen, FIFO-Warteschlangenoperationen)
12. Bäume: Binäre Bäume, AVL-Bäume, Rot-Schwarz-Bäume, B-Bäume – Suchen, Einfügen, Löschen, Traversalion
13. Hashing: Hash-Array, Hashfunktion, Hash Buckets, offenes Hashing
14. Graphen: ungerichtete, gerichtete, gewichtete Graphen – Repräsentation durch Knoten- und Kantenlisten, durch Adjazenzmatrizen, Adjazenzlisten – Algorithmen auf Graphen: Breitensuche, Tiefensuche, kürzeste Wege auf gewichteten Graphen: Dijkstras Algorithmus, minimal aufspannende Bäume: Algorithmen von Prim et al. und Kruskal

Im Rahmen des Übungsbetriebes werden \LaTeX und Versionskontrolle mittels Git eingeführt und verwendet.

Lehrveranstaltung(en):

- 03-B-MI-22.1 Objektorientierte Programmierung [OOP] (3 CP)
- 03-B-MI-22.2 Algorithmen und Datenstrukturen [AuD] (6 CP)

Unterlagen (Skripte, Literatur, Programme usw.):

- David J. Barnes, Michael Kölling: Java lernen mit BlueJ - Objects first - Eine Einführung in Java. Aktuelle Auflage. Pearson Studium.
- Christian Ullenboom: Java ist auch eine Insel. Aktuelle Auflage. Rheinwerk Computing.
- Thomas Ottmann, Peter Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen. Aktuelle Auflage, Spektrum Akademischer Verlag.
- Robert Sedgewick, Robert Wayne: Algorithmen. Aktuelle Auflage. Pearson Studium.
- Markus von Rimscha: Algorithmen kompakt und verständlich. Aktuelle Auflage. Springer Vieweg.

Form der Prüfung:

KP; PL1: 30%, PL2: 55%, PL3: 15% ; Klausur, Portfolio, Fachgespräch

Arbeitsaufwand	Präsenz	84 h
	Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung	186 h
	Summe	270 h
Lehrende: Dr. K. Hölscher	Verantwortlich: Dr. K. Hölscher	

Anlage 3: Modul Finanzwirtschaft

Modulbeschreibung	
Modulverantwortlicher	Hornuf
VAK-Nr.	07-V10-5-BWL101 und 102
6 CP	Dauer des Moduls: 1 Semester
	Das Modul ist lt. Studienplan im Wintersemester vorgesehen
Zuordnung zum Studienprogramm/zum Regelstudienplan	Häufigkeit des Angebots: jährlich
	Sprache: Deutsch
	Betriebswirtschaftslehre B.Sc., Wirtschaftswissenschaft B.Sc. (VF, KF): Pflicht/2. FS
	Wirtschaftsingenieurwesen (PT, ET+IT) B.Sc., Wirtschaftsinformatik B.Sc.
Lehrveranstaltungen	Titel
	Finanzwirtschaft <i>Finance</i>
	CP SWS 6 2/2
	Veranstaltungsform V/Ü
	Prüfungsform e-K
Art der Prüfung	Modulprüfung

Titel der Lehrveranstaltung <i>Title of the course</i>	Finanzwirtschaft <i>Finance</i>
Veranstalter	Hornuf
Voraussetzungen zur Teilnahme/Empfehlungen	Keine
Sprache	Deutsch
Arbeitsaufwand (workload) / Berechnung der Leistungspunkte	Vorlesung (Präsenz): 14 x 2 h = 28 h
	Übung: = 28 h
	Vor- und Nachbereitung: = 42 h
	Selbstlernstudium/Programmierung = 56 h
	Prüfungsvorbereitung: = 26 h
	Summe 180 h
Lernziele/Kompetenzen <i>Learning outcomes</i>	Die Studierenden kennen wesentliche Basisgrundlagen der Finanzwirtschaft und können diese anwenden. <i>Students know basic principles of (corporate) finance and are able to apply their knowledge to elementary problems.</i>
Inhalte <i>Contents of the course</i>	Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden. Die Vorlesung "Finanzwirtschaft" vermittelt elementares Basiswissen der betrieblichen Finanzwirtschaft in den Bereichen Investition, Finanzierung und Finanzierungsinstitutionen. Die Veranstaltung zeigt zunächst verschiedene Perspektiven der Finanzwirtschaft auf. Danach erfolgt eine umfassende Beschäftigung mit Verfahren der Investitionsrechnung, um (betriebliche) Investitionsprojekte kalkulieren und finanziell bewerten zu können. Danach werden verschiedene Bereiche der Finanzierung behandelt, indem verschiedene Formen der Beteiligungs- und Fremdfinanzierung, der Außen- und Innenfinanzierung vorgestellt werden. Den Abschluss bilden einführende Betrachtungen zum Finanzmanagement und ein erster Überblick über Finanzierungsinstitutionen. Die Veranstaltung untergliedert sich damit in folgende Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung (Sichtweisen der Finanzwirtschaft) • Investitionen (Grundlagen der Investitionsrechnung) • Simultane Investitions- und Finanzplanung • Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit (ohne Portfoliotheorie)

Anlage 3: Modul Finanzwirtschaft

	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsfinanzierung • Fremdfinanzierung • Innenfinanzierung • Finanzmanagement • Finanzinstitutionen und Märkte <p>The lecture „Finance“ provides elementary basics and principles of (corporate) finance. Major topics are the assessment of investment projects, financing projects and enterprises as well as financial institutions and markets. The lecture starts regarding history and evolution of “Finance”. Next, various discounted cash flow methods are introduced with respect to the assessment of investment projects. Then, we will regard principles of equity and debt financing, financial instruments and principles of financial management. The lecture terminates with looking at financial institutions and financial markets where financial activities take place. The basic outline of the lecture is as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Introduction to (Corporate) Finance • Investment and Discounted Cash Flow Methods • Simultaneous Planning of Investment and Financing Activities • Investment under Uncertainty (without Theory of Portfolio Selection) • Equity Financing • Debt Financing • Internal Financing • Financial Management • Financial Institutions and Markets
<p>Literatur <i>Literature</i></p>	<p>Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>

Stand: September 2019